

# „Frauenbewegung & Feminismus. Eine Geschichte seit 1789“

Vortrag und Gespräch mit  
**Frau Prof. Dr. Ute Gerhard**

**am 07.03.2011  
um 19.00 Uhr**

**in der Dreikönigskirche Dresden**

**mit einem Grußwort von  
Dr. Johannes Kimme  
Präsident des  
Landeskirchenamtes**

Zur Auftaktveranstaltung  
der Aktionswoche 100 Jahre  
Internationaler Frauentag  
laden ein:

die Gleichstellungsbeauftragte  
der Evangelisch-Lutherischen  
Landeskirche Sachsen  
Frau Kathrin Wallrabe

die Gleichstellungsbeauftragte  
für Frau und Mann der  
Landeshauptstadt Dresden  
Frau Kristina Winkler

das Frauenbildungszentrum/  
Frauenstadtarchiv Dresden

Musik: Gruppe  
„Einfach und so“

Eintritt Frei. Spende erbeten.

**100 Jahre**



**Internationaler**

**Frauentag**

## 100 Jahre Internationaler Frauentag – und wo stehen wir heute?

Seit 100 Jahren gibt es den Internationalen Frauentag und seit mehr als 200 Jahren Frauenbewegungen in Europa. Das provoziert die Frage, wo wir heute stehen und ob wir beides noch brauchen. Hierzu soll ein Rückblick auf die historischen Frauenbewegungen, ihre Errungenschaften und Rückschläge in der gemeinsamen, aber auch 40 Jahre getrennten deutschen Geschichte gewagt werden. Der Beschluss der Sozialistinnen auf der 2. Internationalen Frauenkonferenz 1910 in Kopenhagen, international in der Öffentlichkeit mit einem Tag für die Rechte der Frau, den Frieden und eine humane Gesellschaft zu kämpfen, war: „eine kleine Revolte mit großer Wirkung“. Doch das Datum wurde lange Zeit nur unter sozialistischen Regierungen beachtet. In der westdeutschen Bundesrepublik war der 8. März kein Feiertag und wurde erst wieder von Feministinnen genutzt, um an die nicht eingelösten Rechtsversprechen zu gemahnen. Es gibt auch nach 100 Jahren trotz rechtlicher Garantien für Freiheit und Gleichheit der Frauen Gründe genug, an diesem Tag für Geschlechtergerechtigkeit zu streiten.

**Prof. Dr. Ute Gerhard ist Professorin für Soziologie und war von 1987 bis zu ihrer Emeritierung 2004 Inhaberin des ersten bundesdeutschen Lehrstuhls für Frauen- und Geschlechterforschung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Sie ist Mitbegründerin und Co-Direktorin des Cornelia Goethe Centrums für Frauenstudien der Universität. Veröffentlichungen zu: Geschichte und Theorie des Feminismus, Sozial- und Gleichstellungspolitik, Rechtsgeschichte und Rechtssoziologie.**

**Sie folgt dem Motto: Dem Reich' der Freiheit werb' ich Bürgerinnen.“ (Louise Otto 1849)**

Informationen und Kontakt: Frauenbildungszentrum  
Träger: FrauenBildungsHaus e.V., Oskarstraße 1,  
01219 Dresden, 0351 337709, fbz-dresden@gmx.de